

Tung und noch um eine Summe Geldes. Man kam beiderseits dahin überein, in Anrechnung der ersten Restsumme, der Zinsen und einer Quartsumme von 38 1/2 Mlr. einen Wechsel zusammen auf 100 Mlr. zu stellen, aber auch in diesem Falle war kein Obdiener die Verabreichung gestellt, wenn Klopische einen guten Stranzen dränge. Obdiener konnte den Gutdächiger Dreher in Kangebrück und schlug daher denselben dazu vor. Da Dreher auch ein guter Bekannter vom Angeklagten war, so hoffte derselbe, daß er dieses Mißo bekommen werde und ging in dieser Absicht in Dreher's Wohnung, allein der Gewächtsame war nicht zu Hause und Klopische schrieb nun auch diesen Namen selbst auf den betreffenden Wechsel, worauf er die genannten 38 1/2 Mlr. erhielt. Leider gehalten sich die Vermögensverhältnisse des Angeklagten ohne bedeutendes Verschulden immer trüder, so daß er seinen Verbindlichkeiten nicht nachkommen konnte. Seine Frau sagte. Diese Bekwör vor Gericht, daß die Unterschrift seines Namens nicht von ihm verrückt sei und daß er auch keinen Auftrag dazu erteilt habe. Des Angeklagten volle Schuld kam nun an den Tag, die an die Geschworenen gestellten Fragen sind gerichtet auf ausgezeichneten Betrag oder im Fall der Verneinung, auf die mildere Strafe, den Creditbetrag. Nachdem von drei Seiten, von der Staatsanwaltschaft, sodann durch die in der Vertheidigung, (Adv. Dr. Schaffrath) angebrachte Erklärung und zu leicht vom Präsidium die nöthigen Erklärungen in Bezug auf den Frageninhalt stattgefunden haben, sieben sich die Geschworenen zurück und erklären nach Wiedertritt des Angeklagten des Creditbetrags und der Fälligkeit schuldig, worauf ihn der Schwurrichterspruch zu 1 Jahr und 8 Monaten Arresthaus verurtheilt.

Dresden, 6. October. Aus Paris sind einige Lustdepeschen nach Belgien gelangt, welche, außer den unten mit getheilten, über den Stand der Dinge in Paris manderlei Neues bringen. Die Ausschreibung der Wahlen zur Nationalversammlung auf den 16. October ist besonders gegen die Nothen gerichtet gewesen, welche mit der Bildung von Wohlstandsvereinigungen schief gebunden haben. Victor Rollin, Louis Blanc, Victor Hugo und wie die Abgänger der Nothen weiter heißen, billigen zwar die Regierung nicht in allen ihren Maßnahmen, aber sie unterstützen sie, ihrem Einfluß verbannt man die im Ganzen ungehörte Ordnung, die noch herrscht. Von den von der Regierung bestimmten Schlachtplanen bildet die Bevölkerung täglich Dances, man läßt nicht mehr als drei Personen vor das Gitter treten; Paris hat zwar noch keine Hungersnoth, aber die Panique vor einer solchen. Außer den Fischen, die etwas abgethanen schneiden und der etwas beschränkteren Milch hat sich Niemand noch Entbehrungen auferlegen müssen. Die früheren Stadtschergen sind in ein Regiment umgewandelt worden, das bei der Vertheidigung mitwirkt. In den Vertheidigungsmaßregeln wird fortgeschritten, ebenso in den ungefählichen Demonstrationen. Es ist Sitte, vor das Rathhaus zu rufen und zu rufen: Keinen Frieden! Die Pariser, schreibt ein englischer Correspondent, haben sich nun einmal in den Kopf gesetzt, Paris könne erfolgreich vertheidigt werden, und sie sind entschlossen, bis zum Ende auszuharren. Alle halben Stunden ungefähr wird ein Signal ausgegeben; es sollen auch viele Deutsche in französischen Uniformen noch in Paris weilen. Wahrhaft empörend aber ist es, daß nach derselben Quelle eine Nationalsubscription auf eine „Ehrenmusikete“ eröffnet wurde für Denjenigen, welcher den König von Preußen erschlagen wird. 2000 Subscribenten haben sich je mit 1 Sous unterschrieben. Alle Welt hat sich die lächerliche Behauptung Jules Favre's angeeignet, daß Frankreich niemals den Krieg gewollt habe; man glaubt zuletzt selbst an diese Lüge. Wenn ein Mobilgardist auf die Wälle geht, so umarmt er sein Weib öffentlich vor allen Leuten, nimmt eine martialisch geprühlte Haltung an und stürzt dann fort, wie Curtius in den Abgrund. Die einzigen Leute, auf welche der Engländer sein Vertrauen bei der Vertheidigung setzt, sind die Arbeiter in den Vorstädten und ein Theil der Mobilgardisten aus der Provinz, die in der That schwach werden. „Denk daran,“ ruft der Zigarre seinen Parisern zu, „daß ihr Weib und Kind daheim habt, seid nicht zu weghalzig!“ Ein gewiß höchst überflüssiger Rath. Einen Kern der Pariser Beirathung bilden ohne Zweifel die auf die Front vertheilten 20,000 Scharschützen, deren Treuefähigkeit auch deutsche Berichte rühmend. Ueberhaupt liefert die Flotte, auch für die Loire-Armee, die bestimmt ist, den Deutschen von Westen in den Rücken zu fallen, eine Waffe von Kriegsmaterial. Diese Hilfsquellen in der Nähe zu haben, war vielleicht auch der Grund, weshalb man die Flottengeschwader aus der Ost- und Nordsee in den Kanal zurückberief. Neulich hat dieselbe übrigens auch eine Promenade von Havre nach Belgoland unternommen. Aus der Provinz, dem Gendepartement, meldet man, daß sich ein Corps von 50 trefflichen, schwarzgekleideten Jägern unter einer mit einem Todtenkopf geschmückten Fahne sammelte; tiefstes Schweigen herrscht, alle Commandos werden nur durch Zeichen gegeben. Ein Prinz von Orleans soll Befehlshaber dieser räthselhaften Truppe sein, deren ganze Existenz in das Gebiet aller jener wunderlichen Kraftanstrengungen zu verweisen ist, auf die eine lebhaft, phantastische Nation in einem großen Unglück verfällt. In Bordeaux ist eine Anzahl arabischer Häuptlinge eingetroffen; an der spanischen Grenze sammelt der Republikaner Orens eine spanische Legion. Wir haben daher eine felsame Musterkarte von Mächten Frankreichs vor uns: Spanier, Polen, Garibaldianer, Araber. Dem gegenüber gewährt es einen Trost, daß auch wir „nie alle werden“, sondern uns in fortwährender Unerlöschlichkeit neu ergänzen. Von Amerika sind auch eine Anzahl Korps eingetroffen. Wie das mit der Neutralität vereinbar ist, wissen wir nicht; es erreicht uns zur Beruhigung, daß wir jetzt auch aus England enorme Massen von Equipirungsgegenständen beziehen. — Auf diese vereinzelten und nur schwer zu einem Gesamtbilde zu vereinigenden Notizen beschränkt sich die heutige Luokette an Mittheilungen über die Maßregeln der Franzosen. Ehe wir einen Blick auf die Gegenanstrengungen der Deutschen machen, sei eines treffenden Wortes der „Times“ gedacht. Das Londoner Weltblatt weist nach, daß es für die Neutralen nicht an der Zeit sei, sich in den Streit beizugeben einer Friedensvermittlung zu wünschen. Aus den Unterhandlungen Favre's mit Biemarck aehnelt man herover, daß die Franzosen in ihrem Unglück die größte Schonung verlangen, aber selbst Andere nie schonen. Sie halten sich nun einmal für eine bevorzugte Race. Sie sind nach ihrer Meinung Helben, alle andern Völker sind im Vergleich zu ihnen höchsten Männer; oder sind die Franzosen Männer, so sind andere Völker nur Schatten, Sklaven, Krämer. Kein anderes Mittel

als der Krieg kann es beweisen, und zwar ihnen beweisen, ob sie Unrecht haben. Neutrale Staaten vermögen ihnen, wenn sie selbst nicht an ihre Niederlagen glauben, diesen Glauben nicht beizubringen. Demnach bleibt nur der Kampf übrig. Norden, Brennen und Sengen, bis der Ueberlebende Niemand mehr findet, der die Entscheidung noch in Frage stellt. — Aus dem deutschen Lager vor Paris schreibt man, daß selbst die treffliche Armeeverwaltung bald nicht mehr im Stande sein wird, für eine gute Verpflegung zu sorgen. Sie ist mit ihrer Weisheit bald zu Ende. Trotz der Zuschüsse, die sie für alle von den Franzosen übersehenen Vorräthe hat, ist bald auf 10 Meilen weit nichts mehr zu requiriren. Am so erschwerender ist es, daß die Eisenbahnlinie hinter Toul sehr bald frei sein und die Möglichkeit reichlicher Verproviantirung von der Heimath aus erschließen werden. Aehnlich wichtig ist es, daß jetzt das Hauptquartier des Königs von Ferreres im Osten vor Paris nach St. Germain im Nordwesten hinter Paris verlegt worden ist. Das läßt auf einen baldigen Beginn der Beschließung schließen. — Demnach wird wir sehr bald einen neuen Kriegsschauplatz im Oberelsaß haben. Es handelt sich vor der Hand um die Einnahme von Schlestadt; die Festung Belfort, die ein großes verschanztes Lager darstellt, wird erst später an die Reihe kommen können.

Berlin, Donnerstag, 6. October. Officiell. Aus Versailles wird unterm 5. October gemeldet: Der König hat heute Mittwoh die Aufstellung des VI. Armee-corps befohlen und das große Hauptquartier nach Versailles verlegt.

Berlin. Die blöder veröffentlichten 71 Verzeichnisse der sal. preussischen Armee und der unter preussischer Verwaltung stehenden Contingente (also ausschließlich Sachsen und der süddeutschen Staaten) geben Mittheilungen über 181 Truppenregimente, 24 Bataillone und eine Anzahl von Sanitäts-Depot-Compagnien. Nach Berücksichtigung von Verlusten, welche beim Durch der Elben verfallen, sowie von Nachträgen stellt sich der Verlust, soweit er bis jetzt bekannt, auf a. an Officieren: 2 Generale, 43 Stabs-officiere, 477 Subaltern-officiere, 125 Reitweibel, Vicefeldweibel, Wachtmeister und Wachtmeister, 4000 Mann, 758 Sergeanten, Unterofficiere, Oberjäger, Hauptweissen, Trompeter, 6753 Uebersetzte, Gemeine, Spielzeug, 7 Kerste, Vasen, etc. Summa 322 Officiere, 7675 Mann; b. an Unterofficieren: 7 Generale, 99 Stabs-officiere, 1447 Subaltern-officiere, 490 Reitweibel u. c. 2908 Unterofficiere u. c. 35 Kerste u. c. 5 Marschallknechte, 29,477 Gemeine, Summa 1538 Officiere, 32,945 Mann; e. Vermittelte: 1 Oberst, 12 Officiere, 5 Vice-Kerste, 2 Adjudanten, 1 Regiment-Lieutenant, 97 Unterofficiere, 3755 Gemeine, Summa 13 Officiere, 3860 Mann. Summa des Abzuges 2088 Officiere, 46,480 Mann.

Ein Gemälde, an dessen Spitze der Kaiser Karl in Admont sein Porträt hat, rückt an die Kaiserlichen Deutschlands einen Ruf, in welchem die Gewaltthat Victor Emanuel gegen den Papst mit tiefer Entrüstung verurtheilt und das katholische Publikum aufgereizt wird, im Interesse der civilisirten Welt Schritte gegen dieselbe zu thun. Diese Schritte sollen zunächst bestehen in einer Wallfahrt nach Rom zum Grabe des P. Venanzius, der dort um keine Arbeit angeht werde. Hierauf soll eine vertrauliche Verabredung der wichtigsten reichlichen Staaten unter Deutschen stattfinden, welche an der Feierlichkeit theilnehmen. Das Datum der Wallfahrt ist auf den 12. October festgesetzt, ein Programm für den Inhalt der Vereidigungen nicht mitgetheilt.

Die letzten Briefe, welche man aus Paris durch die „Lustpost“ erhalten hat, tragen das Datum vom 27. und 29. September. Wahrscheinlich war nicht verfallen. Die in Paris erscheinenden Journale waren alle mit Geschichten von Schwärzereien angefüllt, welche die Verbrechen in der Umgebung von Paris bezogen haben sollen. Derselben erzählen die trüben Dinge, zu dem Zweck, die Entrüstung und Abneigung der Pariser im Allgemeinen zu erregen. In Villiers St. Martin (Vorstadt von Paris) sollen zwei Preußen in die einen gewissen Dogaal ansehende Mühle eingedrungen sein, den Mühlenscheitern Aubert erstickt und dessen Frau geschändet haben. Diese und ähnliche Geschichten sind zu Hunderten in den Pariser Blättern zu lesen, und werden selbstverständlich den Jüngling nicht, welchen man damit zu erziehen mag. Man erwartet jeden Tag einen Angriff der Belagerer und glaubt, daß sie entweder gegen Neuilly oder gegen Courcelles zur Hand vorzuziehen würden. Mit den Vertheidigungsmaßregeln wurde fortgeschritten, und es sollen jetzt auch Batterien auf den Höhen von Passy und dem Montreuil errichtet werden. Die Commission für den Pariser-Abbau ist jetzt noch um zwei Mitglieder verhärtet worden. Diese sind Albert Arbeiter und 1818 Mithard der preussischen Marine, und General einer der Regimenter des Meeres. Die Secretäre der Commission, der neun Ingenieure zur Seite gestellt, sind Ullrich von der Gledde, Baum (vom Garibardi) und Emil Karpel. (Zehn des bekannten Karpel). — Am 27. um 12 Uhr Mittags, war Paris plötzlich in Rauch eingehüllt. Ein Theil des Bellevue, welches in der Gegend — so soll es militärischen Zwecken verwendet werden — liegt, gerieth nämlich in Brand. Um 2 Uhr war man sehr des Reuters. — Am 29. erreichte sich in Paris ein eigenes Schauspiel. Eine Anzahl Soldaten, denen man die Hände auf den Hüften gebunden hatte, und die ihre Hüften und Uniformen auf der schiefen trugen, wurden durch zwei Heiden Soldaten geführt. Auf ihrer Brust trugen sie folgende Aufschrift: „Gleicher Adelung, der zu einem Weib vor dem Feinde verlassen hat. Alle christlichen Weib werden aufgeführt, zu ins Geheiß zu führen.“ Dieselben werden vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Privatbriefe aus Paris vom 27. deuten, wenn auch in sehr dunkler Weise an, daß es in der französischen Hauptstadt in Ruhe und Ordnung gekommen ist.

Tours, Mittwoch, 5. October. Ein Decret vom 3. d. überträgt Comandeur die interimistische Leitung des Kriegsministeriums statt des Admirals Roussin. Ein anderes Decret verfügt, daß die durch die Besetzung vom 13. August und vom 10. September gewährten Moratorien für nach dem 14. October eintreffende Handelsesfecten nicht anwendbar sind. — Nach Berichten aus Chartres von heute Morgen hat der Feind gestern Abend Epemont besetzt. Epemont, im Departement Eure et Loir, ist Eisenbahnstation zwischen Versailles und Chartres und liegt südwestlich von Paris. (Dr. J.)

Florenz, 30. September. Die Gazzetta d'Italia enthält folgendes Schreiben des Königs Wilhelm an den Papst: „Hauptquartier der deutschen Armee bei Albeino, 8. September 1870. Heiliger Vater! Der Herr Bischof von Baderborn hat mir das Schreiben übergeben, in welchem mit Eure Heiligkeit Befehle, Grund zu der Vermuthung zu haben, es könne die Möglichkeit der Armee von Italien vielleicht eine Armee in die päpstlichen Staaten und nach Rom einzumarschiren lassen. Eure Heiligkeit vernehmen von mir, ich solle Se. Majestät den König von Italien an der Ausübung dieses Vorhabens verhindern, und verlangen weiter eine bewaffnete Intervention meiner Truppen, um im Reichthum Eurer Heiligkeit beizustehen. Ich bedauere wahrhaftig, daß die von mir und meiner Regierung angenommene Politik mir ganz absolut jede Intervention in einer solchen Sache unmöglich macht. Ich stehe andererseits zu meinem Bruder, dem König von Italien, in den besten Verhältnissen und könnte die guten Beziehungen, die zwischen Deutschland und Italien bestehen, nicht eines politischen Interesses wegen gefährden, daß, wie Eure Heiligkeit zu übersehen

scheint, mit den Interessen Preussens in-fernerlei Weise verträglich ist. Ich zweifle weiter nicht, daß Se. Majestät der König von Italien und seine Regierung, wenn es nöthig wäre, in Eurer Heiligkeit Staaten einzumarschiren, um die Ausbreitungen der revolutionären Partei Europa's niederzubalten, Eurer Heiligkeit jene Garantien geben wollen, welche die freie Ausübung jener geistlichen Autorität sichern, die Eure Heiligkeit im Interesse der Kirche ausüben muß, als deren Haupt Sie anerkannt werden. Mit dem größten Verlangen, es möchten der Friede und die Ordnung in jedem Theile Europas wieder gänzlich hergestellt werden, bitte ich Eure Heiligkeit, mir zu glauben, daß ich bin Ihr aufrichtiger Freund Wilhelm.

— Hauptgewinne 5. Klasse 78. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie: Ziehung am 6. October. 5000 Thlr. Nr. 66671. — 2000 Thlr. Nr. 31192 66391 66632. — 1000 Thlr. Nr. 2137 3366 9679 17084 18308 21028 22258 23319 28681 29569 20261 35692 36653 42450 45457 54521 57490 60158 64645 66600 71257 72175 72882 76096 77223 80723 82798 83622 84125 91809. 400 Thlr. Nr. 28 5258 12014 13151 13792 13976 14270 17808 30657 38224 43719 43878 44095 46217 52806 59014 59066 59485 60235 60690 62886 62944 64026 69740 77000 72227 81098 83288 83911 89474 91700 92387. — 200 Thlr. Nr. 1184 4090 5970 9363 11821 12860 15284 16673 19857 21322 21988 22788 23797 24270 24308 26691 30853 32637 33446 40468 42936 43082 46954 47898 48731 54992 55634 58756 61813 65569 66467 72032 74498 75212 77071 82639 83898 84207 85632 87206 87320 88601 88462 90139 92063. — 100 Thlr. Nr. 2 1548 1833 2026 3599 3118 4392 4980 6311 7459 7294 8097 8096 9914 12847 12543 13797 14102 14705 21610 21359 21493 23001 23663 24055 24622 24740 24509 26872 27084 27299 28715 29411 29245 31263 33423 33092 34036 35138 35546 35273 37442 38306 41734 41088 45050 45262 48291 48061 49298 49050 49281 50537 50649 51679 51262 52844 52136 53579 53996 53194 54925 55818 56082 57460 58792 59811 59142 60927 60096 61165 61725 62360 64969 66435 66549 67334 69279 70226 70522 74186 75389 75367 75554 77420 79834 80763 80430 82277 83959 85058 83059 85089 86652 87600 88634 88317 89427 91218 91291 91279 91927 92262 94095.

Die Hünen des Schlachtfeldes. Vor einigen Tagen wurden in Alstatt zwei, wie es heißt, wohhabende Gutsbesitzer erschossen, die der Vertheidigung auf dem Schlachtfelde überwiegend waren. Angehörig zu der gleichen Partei wurde dieselbe Gutsbesitzer zu Sedan an einem solchen Mörder verhaftet und in Trier verhaftete man zwei Markentender, welche ihre auf den Wäldern Frankreichs „zusammengelesenen“ Sachen in Sicherheit bringen wollten. Sie hatten eine Summe von 600 Thalern bei sich. Gleich zu Anfang des Krieges, nach der Schlacht von Wörth (man erinnert sich dessen vielleicht), wurden in einer Nacht am Rhein ebenfalls einige Markentender verhaftet, die einige Mägen mit den vertheidigten vertheidigten und wertvollsten Sachen verhaftet worden wollten. Die Untersuchung ergab, daß es Leute aus Breslau waren, die im Fahrpark eines Regiments die Schlacht mitgemacht hatten und jetzt einige „einige Sachen“ zur Seite hatten. Es man sie überweisen konnte, daß das Gut unzureichend erworben, wohl ich nicht; ich erinnere mich aber, daß man von Breslau entlassen protestierte: „das können keine Breslauer oder Norddeutsche sein!“ Man hielt das Verbrechen sehr eines Gutsbesitzer in der allgemeinen Bevölkerung für unmöglich. Ich bin dagegen zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Mehrzahl der „Schlachtfeldhünen“ aus den Ländern stammen, aus welchen die Truppen kommen. Hat jedes Regiment bringt keine Hünen mit! Die süddeutschen Regimenter vielleicht weniger als die norddeutschen; die letzteren aber und vor Allem die preussische Garde bringt eine ganze Menagerie mit. Hier sich einmal den Fahrpark eines Regiments angeschaut hat, kann darüber gar nicht in Zweifel sein. Das ist die Seite von Berlin, die sich an den Soldatenrost beist wie ein Angehöriger, die nicht allein von ihm leben, sondern die sich auch durch ihn in möglicher Schnelligkeit bezeichnen will. Von Berlin bis nach Frankreich sind viele von ihnen dorthin gekommen. Derselben bringt die französische Garde den Abzug von Paris mit auf das Schlachtfeld, und diese, im Verein mit den verwandten Seelen und der preussischen Hauptstadt, sind es, nach meiner festen Ueberzeugung, hauptsächlich, welche den Haug auf den Schlachtfeldern hauptsächlich betreiben. In diesem Act, der, so lange die Armeen bestanden, sich gewissermaßen unter dem Schutz der Soldaten zu stellen weis, kommen dann eine Menge Gelegenheitsarbeiter: Financiers und Aemter, Bauern und Arbeiter, hier namentlich aus Belgien, und armes brennendes Volk, welches durch seine Armut abgelenkt wurde, gegenüber ständen die Soldaten. Durch 14 Tage war das Schlachtfeld von Sedan der große Sammelplatz dieser zahllosen Soldaten, durch 14 Tage wurde dasselbe nach allen Abteilungen durchdringt nach den Vertheidigten der Soldaten. Der Abzug der französischen Armeen, die Vertheidigung der beiden unabhänglichen Corps mit den Belagerten, die oftmals transportirt werden mußten mit deren Uebernahme, auch nach die Belagerten in Anbruch nahm, ließ dem Handwerker in dem Trankessell und bei den Hügel von Sedan freien Spielraum. Und wenn gegenwärtig die preussische Garde, welche vor Paris steht, ihre Fahrparks und ihre Markentender nachzählen wollte, so würde sie die Gutsbesitzer machen, daß gar mancher tüchtige Soldat sein. Manches ist zurückgelassen bei der großen Hauptstadt und hat den Moment erziehen, wo es hinübergelangen konnte nach Belgien, um dort die „zusammengelesenen“ Vertheidigten an den Mann zu bringen. Man mag sich auch nicht leicht einen Begriff von der Masse und Mannichfaltigkeit der Gegenstände, die auf das Schlachtfeld und in die weite Umgebung desselben wie wahnsinnig hinausgestreut werden. Vom West und Ruhrwerk bis zur Taschnur liegen und stehen die Sachen stunden- und tagelang verrentet da. Sachen, die man an solcher Stelle gar nicht vermuthete, tauchen vor jähigen, deutlichen Augen auf. Der Vertheidiger, der sein Handwerk versteht, und das ist der niedrigste von Allen, befristet sich um den Arm die Hände mit dem rothen Kreuz und wandert über die Stätte des Grauels wie ein Stillstehender. Aber aus das Fischen der Verwundeten nach einem Trunk Wasser, nach Hülfe, nach einer Handreichung, hört er nicht. Bei dem toten Offizier, oder bei dem bis zur Verunstaltung verunstalteten bleibt er stehen, kniet nieder und schreit sich reichlich um ihn zu bemühen; er sucht nur nach kleinen Gegenständen, die er leicht verderben und mitnehmen kann. Gold, Silber, Wertpapiere, Edelsteine, kleine kostbare Waffen, seidene Schärpen u. s. w., alles wird seine Beute. Und wenn andere Kranken-träger in die Nähe kommen, er braucht sie nicht zu fürchten, denn sie haben ebenfalls nur als Abscheu das Armband mit dem rothen Kreuze. Es ist ein außerordentliches Nachtheil der Genter Convention, daß man die vertheidigten Wunden nicht schnell eingestrichelt und jeden mit einem Compagniezeichen und Landmannschafts-Abscheu verliert hat. So ist es eine ganz bekannte Thatsache geworden, daß die gemeinsten Vertheidiger sich bei Genter Kreuze bezeichnen! Sie zu erkennen ist um so schwieriger, als man sich Gelahr läuft, auf einen ganz ehrenwerthen, von den ersten Motiven geleiteten Mann zu stoßen. Es ist immer ein Gelähr erhaben worden von den Hünen der Schlachtfelder in Weiden. Hier deren Zahl, Ver-schwendung und Verworftheit nicht weit hinter diesen auf den Hüfen Frankreichs zurück. Auch in dieser Beziehung hat die Menschheit wieder einen Schritt vorwärts gethan.

Breien 18. An der Berliner Wölfe circulierte folgendes Räthsel: Wer hat bei dem Kriege das lebhafteste Gesicht gemacht? — Antwort: War Wabon, er hat zwei große Augen geräumt.

Geisel
dom 14.
entrag mit
Mudstetung
an der Her
nimmt Vor
baute solche
stände C
a onse, I
W.
Friedrich
Colo
künstlich über
Ich we
gute Haare
Sohad
Di
empfeht V
lagen für S
kubden, S
von
Dro
Eprech
liert die a
nach jeder
Am Co
in Gold-
träger, G
Spige
Balme

Dresdener Gewerbehalle.

In den Räumen der alten Bilder-Galerie (Neumarkt)

Industrie-Ausstellung

verbunden
mit grosser Waaren-Verloosung

zum Besten der Verwundeten.

Eröffnung: Sonntag den 9. October, 11 Uhr.



Gesellschaft für Botanik u. Gartenbau im Königreich Sachsen

Monats-Ausstellung

vom 14. bis mit 18. October im kgl. Orangeriegebäude auf der Ostra-Allee abhalten.

Vorzüchliche pomologische oder gärtnerische Gattungen werden Anerkennung durch Diplome erhalten. Der Eintritt in dieselbe wird gegen Eintrittsgeld Jedermann gestattet sein und soll der zu hoffende Reinertrag milden, durch den gegenwärtigen Mangel vergrösserten Einkünften oder Vereinen zufließen. Jeder Gartenbesitzer, der über Gärten des herrlichen Vermögens verfügt, wird freundlich ersucht, sich bei der Ausstellung zu betheiligen und seine Gattungen in diesen Tagen bei dem kgl. Gartendirector Herrn G. Krause, an der Herzogin Garten 1, gefälligst auszuweisen.

Das Directorium.

Auf das

Adress- und Geschäftshandbuch 1871

nimmt Vorausbestellung mit 1 Tblr. 20 Ngr. (in diesem Heftenband 1 Tblr. 28 Ngr.) an
E. am Ende's Buchhandlung (G. A. Kaufmann) Seefraße 13.

Geschäfts-Eröffnung.

Nach meiner Rückkehr aus dem Badeort Carlbad habe ich mein Lager ächt tunesischer und japanischer Waaren wiederum im früheren Local - Neumarkt, Stadt Rom - eröffnet und halte solches bestens empfohlen; insbesondere empfehle ich: Orientalische Schmuck- und Luxus-Gegenstände Cachenez, Cravates, Foulards écharpes, Fez, Pantoufles, Tschibouks, Services à café, Platenaux du Maroc, türkische Tischdecken, ferner: neueste französische und englische Artikel zu den billigsten Preisen.
Hochachtungsvoll

Neumarkt: G. SADIK. Neumarkt: Stadt Rom.

Berliner Porzellan-Niederlage,

Steingut- und Syderolith-Waaren.

W. Wagenknecht, Moritzstrasse 11, Ecke der Schlossgasse.

P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das von dem verstorbenen Herrn Friedrich Kreideweis seit langen Jahren bestandene

Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren- & Spirituosen-Geschäft

flüssig übernommen habe. Ich werde bemüht sein, das Wohlwollen meiner geehrten Kunden durch gute Waaren, billige Preise und reelle Bedienung zu rechtfertigen.
Hochachtungsvoll ergebenst

E. Eichler, Bürgerwiese Nr. 10.

Die Gummi-Fabrik von Heinrich Krüger,

15 Wallenstraße 15, neben dem Hofbrauhaus. empfiehlt Kautschuk- und Wasserfässer, Schlauche in jeder Stärke, Gummi-Unterlagen für Kinderbetten und Matratzen, großes Lager von allen Sorten Gummi-Schuhen, Schwelblätter, Saugbälgen auf Trinkschalen, Hegeurde. Alle nicht vorhandenen Gegenstände werden nach Zeichnung angefertigt.

Von heute an wohne ich Waisenhausstrasse No. 18, I. Etage. Dresden, den 5. October.

Dr. med. W. Wippler.

Sprechstunden von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Für Cigarren-Fabrikation

liefert die anerkannt praktischen Kopfform-Apparate einfach und doppelt nach jeder Façon billigst

H. Säuberlich, Freibergsdorf bei Freiberg.

Am See 34. Spiegel 34 Am See.

in Gold- und Holzrahmen, Spiegelglas in jeder Größe, Gardinen-träger, Gold- und Politureisen etc. billigt die Spiegelfabrik v. Eduard Weglich am See 34.

Balmzweige, Bucherpalmzweige, Bouquet, Kränze, schön und billig Papiermühlengasse 12.

Zu beachten.

Wegen nicht so sehr theurer Kadennische in der Ostra-Allee verkaufe ich alle Sorten fertige Wäsche staunend billig.
12. Nur Ostra-Allee neben 12. Max Schellerer.

Darlehen in jeder Betragshöhe gegen gute Pfänder aller Art, Verlobungsringe, Pensionauszahlungen etc. unter Discretion Jacobsgasse 5 zweite Etage.

Für Armeo- u. Cazareth-Bedarf empfiehlt
Jebb's-Gesundheitsjacken, starke 24- bis 30-Lothige Unterjacken, Unterhosen, handgefertigte Socken, Leibbinden etc. die Strumpfwaren-Fabrik von Fr. Heilmann & Co. Freibergstraße 10 b.

Sophas

überhaupt Polstermöbel faust man wirklich gut und billig bei G. Schaefer, Gste der Zöpfergasse 7, I. Et.

Musverkauf.

Veränderung halber verkaufe alle Sorten Wasch-, Toiletten- und Scheuerseifen, Stearin- und Paraffinkerzen etc. zu bedeutend verabschiedeten Preisen.
Otto Hoppner, sonst Kleinplatz, Palmstraße 55.

Gelände mit einem herrlichen Pablikum ein gut gepflegtes Schwedischer, Gimbacher, Feldschlösschen u. Röhricht Flaschenbier zu empfehlen.
Schmidt, Antiquarstraße 27.

Gascinrichtungen

übernimmt zur billigsten Auslieferung Gult. Raabke, Seilerstraße Nr. 16.

Gelegenheitskauf.

Weise und bunte Vett- und Juteleinwand, Gold- und Silberwaaren, Schmuck, Aquarellmalerei, Metten, Uhren, Trauringe, Zigaretten von 1 Tblr. 10 Ngr. an, Zigarren von 1 Tblr. an, Uhrwerke und Uhren von 2 Tblr. 10 Ngr. an, Gintur und Umständ von Diamanten, Brillanten, altem Gold mit Silber, alten Münzen Wildstrasser Strasse 17. 1.

Frisch geröstete Weichselnennungen in 1/2 und 1/4 Schod-Röhren, russische Sardinien verendet billigst unter Nachnahme
Albert Med, Dausig.

Amer. u. Niederländische Cassen-Schränke neuerer Construction, mit geschützten Thüren empfiehlt K. Lössnitzer, Schlossermeister, Webergasse Nr. 3



Eine gute Bandevill u. Luftspiel-Sonnette, ein Gesangsliedhaber und ein Souffleur, erhalten sofort Placement. Offerten mit Photographie, Repertoire und Bedingungen unter Nr. L. N. M. B. XX. in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Carbolsäure

(Phenylsäure) reig und demüthig rein zu Desinfections- und Vazarethwecken offerirt J. Brönnner's Fabrik Frankfurt a. M.

Gg. Richter's

Nachfolger, Nr. 56 große Blauenhellerstraße Nr. 56, Sand-, Garn-, Zwirn- und Seiden-Handlung, Bekleidungen und Schuttheaaren, fertige Wäsche und Strumpfwaren. Großes Lager. Billige feste Preise. Allen geehrten Hausfrauen, Wäscherinnen von Instituten, sowie allen Gewerbetreibenden, welche in dieses Fach einschlagender Artikel bedürftig sind, ist die obige Firma bestens empfohlen.

Speisefartoffel-Verkauf.

600 Sack blaurothe Zwiebelkartoffeln, vorzügliche Qualität, sind franco Bahnhof Ruhland (Gottbus-Großenhainer Bahn) zu verkaufen auf dem Dominium Waldmannsdorf bei Ortrand und wollen sich Betreffende dahin an den unterzeichneten Besitzer wenden.
Braune.

Amerikanische Reis-Stärke,

feinsten Reispulver, zum Kochen, 1 Pfund 5 Ngr. Amerikanischer

Stärke-Glanz,

kleint als Zusatz zur Stärke, macht die Wäsche blendend weißglänzend und stärkt die Weimwand.
In Tadeln zu 1/2 Pfund Stärke 2 Ngr., im Funken wesentlich billiger.

Wleich-Seife

1/2 15 Ngr., 1 Pfund 5 1/2 Ngr., empfiehlt als beachtenswert
Ernst Ludw. Zeller, Landhausstr. 1.

Handschuh-Geschäft.

Anna Mayr aus Zürol, 29 Vic. Waldstraße im Platz 29. Alle Sorten Waare, dänische, lange, Billigster, besonders eine Parthe Unferm-Stepphandschuhe sehr billig verkauft. Glace, a Paar von 7 1/2 Ngr., Hantelträger, Strick, Wapenwäbe, Handschuhe werden alle Sorten schön geräthet gewaschen. Um günstigen Verkauf bittet die Obige.

Filzschuh, f. Pantoffeln, Filzschuhen etc. Wirklich großes Sortiment modernster best. Filz-, Seiden- u. Morchüte, Wäben, Körben, Modemützen, H. Zeittler, Mitte der Maastrichterstr. 84.

Migräne

(Kopffolli), auch die schlimmsten Fälle heilt ich sicher durch ein erprobtes zuverlässiges Mittel, welches ich auch nebst Gurbericht a 2 Tblr. verkaufe. Eine Proschüre über Migräne und ihre sichere Heilung nebst einer Anzahl Dank- und Anerkennungsschreiben versende ich auf Bestellung franco und gratis.

Dr. med. Kriebel, Ritterstraße 25, Berlin.

Birnaiische Straße 46 große Wäben- u. Filzschuh-Fabrik.

Gelegentlich eines unvollendeten Umbaus meines Geschäftshauses habe ich einen größeren Vorrath Damenkleiderstoffe, Möbelcattune und Tücher anständig, im Preise bedeutend herabgesetzt und für diese Woche zum

Ausverkauf

Adolph Renner,

9 Altmarkt 9, Gehaus der Badergasse.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden

Wallstrasse Nr. 19, 1. Etage.

Für Capital-Einzlagen sind wir bis auf Weiteres vier Procent Zinsen bei regulativmäßiger, fünf Procent Zinsen bei vierteljährlicher, sechs Procent Zinsen bei halbjährlicher Mündigung. Größere Summen versinken wir nach vorheriger Uebereinkunft.

Das Directorium.
Gottschald.

Chaisenhaus am Altmarkt.

Dresden Chemnitz
Zu äusserst billigen Preisen empfiehlt:

Herrenhüte in bestem Filz von 1 Zhr. an. Cylinder (Seidenhüte) neuester Facen von 1 Zhr. 12 1/2 Zhr. an.
Damenfilzhüte neuester Facen u. geldmachenden Farben a 10 Zhr., garnirt von 22 1/2 Zhr. an.
Kinderhüte und Mützen von 15 Zhr. an.
Regenschirme, bestes Fabrikat, v. 17 1/2 Zhr. an.
Filzschuhe für Kinder, Damen und Herren in allen Farben und Größen von 8 Zhr. an.

Alwin Schiffner,
Chaisenhaus, am Altmarkt.
Dresden Chemnitz

Chaisenhaus am Altmarkt.

Den geehrten Herrschaften von Dresden und der Umgegend die ergebene Mittheilung, daß sich mein Geschäftshaus von jetzt ab nicht mehr am Johannisplatz No. 12, sondern auf **Seidnitzstrasse No. 6** befindet.
Dresden, am 3. October 1870.

Carl Zeichert,

Niederlage pat. Chamotte-, Porzellan-Oefen und Thonwaaren.

Geschickte Ofensetzer finden bei gutem Vohne dauernde Beschäftigung.

!Achtung!
Keine Fabrik so billig als **Petzold & Comp.,** Waisenhausstraße.

Converts in Postgröße, in gelb, weiß und blau, 1000 Stück in 10 Sorten für 1 Zhr. (a Sorte 100 Stück).
Cartons für Feldpostsendungen, die eleganteste, praktischste und haltbarste Sorte, welche bis jetzt existirt, in eleganten Feldpostsendungen gefertigt aus **Ledercartonstoff,** 100 Stück nur 1 1/2 Zhr. (Proben von 10 Stück 6 Zhr.)
Siegeloblaten mit Firma, Ort und Geschäftsbezeichnung, 1000 Stück 1 Zhr., 2000 Stück 1 1/2 Zhr., 5000 Stück 3 Zhr., 10000 Stück 5 Zhr.

Fabrik: Petzold & Comp. in Dresden, Waisenhausstraße.

Erlauer (rother Ungarwein) der sächsische Eimer 24 Zhr., a Flasche 9 Zgr. excl. Flasche.

Vöslauer (österreichischer Rothwein) der sächsische Eimer 34 Zhr., die Flasche 12 1/2 Zgr. excl. Flasche empfiehlt gut gelagert und von ausgezeichnetester Qualität Weinhandlung in Neustadt-Dresden, Galerienstraße 13a.

W. F. Seeger, Flaschenlager für Altstadt-Dresden bei: **Alfred Meysel,** Marienstraße 7 parterre.

Grover & Baker's Original-Nähmaschinen sind in Dresden nur allein acht zu haben bei **Hermann Manasse,** 18 Galerie-Strasse 18.

Gut englische Gummi-Regen-Röcke und Mäntel in allen Grössen und Welten unter Garantie für Nichtkleben noch Brechen versehen empfiehlt **A. Richard Heinsius,** Wilsdruffer Strasse 43.

Wegen Vocalveränderung beabsichtigen Unterzeichnete ihr Lager von **Tapeten und Fenster-Rouleaux** zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen. **Schmiedel & Co.** Breitestraße 10.

Neue Strohsäcke mit Rissen, Inletts, Ueberzüge, Betttücher, Handtücher, Federbetten mit Rissen, fertige Wäsche u. dergl. mehr empfiehlt **A. Thomass,** Freiburger Platz 27.

Es beginnen fortwährend Unterrichtscurse im künstlerischen, elementaren, technischen und gewerblichen Zeichnen, Oels, Aquarell u. Gouache-Malen (Ornamenten-, Baustyl-, Perspective-, Proportion-, Symmetrie-, Construction-, Licht- und Farbentheorie). Anmeldungen an den Dir. der Dresdner Mal- und Zeichenschule, Schöffelgasse 30, 1.

Breitelbeere (Herbstfrucht, beste Qualität) auf dem Antonplatz, pro Kanne 1 Zgr.

6500 Thaler werden als erste Hypothek auf ein Dampfmaschinengrundstück mit 12000 Thaler Brandkasse und Mündigkeit sofort gelohnt: **M. P. O. Grödel,** d. U. Landhausstraße Nr. 6 und 2. O. wölbe zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres beim Castellan Zwangenberg.

Ein im 33. Jahre lebendes Mädchen ohne Verbindungen wünscht sich zu verheirathen. Offerten sind erbeten bis 10. d. M. unter **A. P. poste restante Birna.**

200,000 Thaler a 5 Proc. sind auf Güter in Sachsen auszuliefern: Dresden, Allgemeines Agentur- und Commissions-Gesellschaft: **Neumarkt 4, 1.**

Ein Pianoforte von starkem Ton, fast noch neu, und **Meubles** billig zu verkaufen: **Galeriestraße Nr. 8** erste Etage.

Frische Kieler Sprotten, frische do. Pötlinge, frische marinierte Serringe, frische russische Sardinien, Anchovis, Emmentaler Käse, Neuschäpeler do., Hamburger do., Ulsterdorfer Rahmläse, Gothaer Cervelatwurst.

Frankfurter Brühwürstchen empfiehlt **Ernst Ludwig Zeller,** Landhausstraße Nr. 1.

Schuhmachergeselle auf mittlere Herrenarbeit wird gesucht: **Marienstraße Nr. 25.**

Gebrauchte Möbel, Kleidungsstücke, Bodenrumpf wird gekauft. **Alfred Scheffels** 31 im Productengeschäft abzugeben.

Petroleum a Pfund 30 Pf., bei 5 Pfund a 28 Pf., bei 10 Pfund a 27 Pf., raff. Rüböl, Paraffin- und Stearinkerzen empfiehlt zu billigsten Preisen **Adolph Kändler,** Neugasse Nr. 7.

Ein **Revierjäger** mit guten Zeugnissen sucht Stellung für hier oder das Ausland. Schriftliche Anfragen **N. N. 21** poste restante Köpfigendrofa.

Eine einzelne Dame wünscht ihr 10 Mädchen von 10 Jahren gegen ein erträgliches Gehalt in Pension zu geben, oder sollten Herrschaften geneigt sein, selbiges als ihr eigenes Kind anzunehmen, so wird gebeten, bis den 12. dieses Monats ihre Adressen in der Expedition d. Bl. unter **D. R. 27** mitzutheilen.

Feld-Post-Brief-Cartons mit vorchriftsmäßigem Druck, 1 Stück 8 Pf., 1 Duzend Stück 8 Zgr., bei **G. J. Petzold,** Breitestraße 21.

!!Frauen- und Mannshemden!! erliche von 20 Zgr. an, leichte von 22 1/2 Zgr. an, empfiehlt das **Hand-, Zwirn- und Wäsche-Geschäft: Scheffels** Nr. 25. Dasselbst werden auch **Crinolinen** reparirt und gewaschen.

Sopha billig zu verkaufen **Arxstraße 18, 2.**

Hosen- und Westenschneider finden dauernde Beschäftigung bei **Eduard Schneider,** Brauentraße 1, 1.

Verloren! Auf dem Wege von der Salotte nach Dresden wurde ein **Bund Schlüssel** verloren. Der rechtl. Finder wird ersucht seinen gegen gute Belohnung im **Prüßler Hof, Schöffelgasse 28** abzugeben.

Gestern früh ging auf der **Birnaustraße** eine **Photographie** verloren, dessen einziger Bruder im **Kriegs** stehender Jäger. Der rechtl. Finder wird gebeten selbige gegen Belohnung **Birnaustraße 28** pct. abzugeben.

Wagenverkauf wegen Mangel an Platz, passend für **Pfeiler oder Broddändler.** **Wachsbleichgasse 20.**

Salon-, Familien-, Tisch-, Gänge-, Wand-, Hand-, Treppen- und Arbeitslampen mit den neuesten (Modus-) Brennern zu den billigsten Preisen. Lampeneinrichtungen und Reparaturen schnell und billig. Lager von prima Petroleum, Solaröl, Olgroine, Glöden, Cylindern und Dochten.

H. A. P u p k e, früher R. Stallknecht, Schöffelgasse Nr. 11.

Schwarze Waaren.

Lustre zu Kleidern, die Elle von 3 Zgr. an bis zu dem feinsten Alpaca die Elle 14 Zgr.
Thybet do. do. die Elle 6 Zgr., bis zur schwersten Geraat Waare, die Elle 15 Zgr.
Barathea do. do. 1/4 breit, die Elle 9 1/2 Zgr.
DoubleOrleans do. die Elle von 7 Zgr. an.
Taffet do. in allen Breiten, 1/4 breit von 20 Zgr. an.
Crépe, 1/4 breit, die Elle 4 Zgr.

Sämmtliche Artikel sind in Farbe schön tiefblau-schwarz und garantire ich für deren ganz besondere Güte und Echtheit.

Robert Bernhardt, 21c. Freiburger Platz 21c.

Herrenhüte in Filz von 1 Zhr. an nebst Garantie für gute Umarbeitung.
Damenhüte in Filz, a Stück 10 Zgr. Modernisiren von Damenhüten. Reparatur von Filz- und Seidenhüten. Färben in blau, grün, braun und schwarz.
Ad. Lange, Hutmacher und Hutfärber, 7 Marienstraße 7.

Culmbacher Bier a Kanne 4 Zgr., **Zeitmerker Lagerbier a Kanne 3 Zgr.,** **Weißbier a Kanne 12 Pf.,** **Braunbier a Kanne 10 Pf.,** **Böhmische und Bairische** in Gebinden zum Brauerei-Preis empfiehlt die

Bierhandlung H. Hollack, groß Schützengasse 7 und Schloßstraße 2.

Am Dieb
Transp
siehe dreieckige
Oberbaum

Die Herr
grube zu
den 3. Nov
Stadtresta

1) Bericht
2) Berathung
für die na
Die Zeit
den Gewerke
sicher Solma
geschoben.
Werfen

fris
Johan

Eisen
Fabr
Die Actio
auf die gesch
die die

in Dresden
der Gesells
Die Schin
1870 angetro
Bollfabrik
lungstage an
Dresden, 1

In m
können jeder

ausgenommen
Verbindungen:
1 Bar
1 Ballon

Für alle
etwa gelagert
Prämie pro
Das Abba
follet pr. Kr.
für doll. Ann
Sporergass

Dem hohe
neu errichtet
Leh
und bitte um
Unterrichte ob
Der Lang
Ausdrücke u
zu geben, e
gemüthlicher
organische U
das Gefühl
It nun
Zu, Kunst au
gestellt, den
mathematis
den und emph
und andere ge
Der erste
Montag
zu welchem id

auf den 5
Oberha
in O

Anfang 8 Uhr. Restaurant Ende nach 10 Uhr.
Egl. Belvedere d. Brühlsohen Terrasse
Heute Instrumental-Concert
 ausgeführt vom Herrn Musikdirector S. Lange mit den Mitgliedern des Allgemeinen Musiker-Vereins.
Orchester 25 Mann. Streichmusik.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr. Programm a. d. Gassen.
Täglich Concert. J. G. Marschner.

Bergkeller.
 Sonntag den 9. October
Erstes großes Militär-Concert
 von den vereinigten Musikchören der Grlag-Bataillone 101 u. 103, unter Direction des Herrn Musikdirector Oelschlägel.
 Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. J. A. Berger.
 NB. Für die Concertbesucher findet wie früher nach d. Concert ein Tanzabend statt.

Münchener Hof
 Heute großes Gesangsconcert, ausgeführt von einem Verein fröhlicher Sängler dieser Gegend.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Programm an der Kasse.
 Es ladet ergebenst David Seifert.

Leipziger Keller Ecke der Heinrichstrasse.
 Heute großes humoristisches Gesangs-Concert von der Gesellschaft Jul. Sommerfeld.
 NB. Von 5 Uhr an Käsekäntchen.

Bazar-Keller.
 Heute großes humorist. Gesangs-Concert von der Gesellschaft der Herren Louis Dittich und Helbig.
 Louis Rolte.

Circus Renz
am böhmischen Bahnhofe.
 Mein Aufenthalt hier selbst währt nur noch bis Mitte des Monats.
 Freitag, den 7. October 1870.
Great steeple chase, oder: Die englische Hirschkjagd.

Größe equestrische Scene, ganz neu arrangirt, von sämtlichen Herren und Damen der Gesellschaft, mit einigen 40 Pferden, bei Benutzung des Theaters, in welchem die Reiter und Reiterinnen mit ihren Pferden hohe Gackaden überbringen werden. Zum Schluss: **Grosses Hallali** bei bengalischer Beleuchtung.
 Das Schulpferd **King Charles**, geritten von Frau Amanda Hauger-Renz. Das Schulpferd **Amru**, geritten von Herrn Huger. **Atilla**, Repportierpferd, vorgeführt von Herrn Francois Renz. Ein Besuch **Dr. Nelatons** bei den siamesischen Zwillingen **Chan** und **Eng**, nemlichdes Internesie.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Sonntag den 9. October haben 2 Vorstellungen, um 4 u. um 7 Uhr.

E. Renz, Director.

Waldschlösschen.
 Morgen Sonnabend zur Vorfirmes
Großes Militär-Concert,
 wobei mehrere Sorten Auben von bekannter Güte zu haben sind.
 Es ladet ergebenst ein O. Jahn.



Gassner's
 rühmlichst bekanntes historisches Museum
 und eine reichhaltige Original-Sammlung von Holzer- und Raritätenwerkzeugen, sowie eine in der Schlacht bei Weissenburg eroberte **Mitralleuse, 1 Chassepot-Gewehr, Rüstungen** etc.
 Entrée 2 1/2 Ngr. Militär und Kinder unter 10 Jahren 1 1/2 Ngr.

Heute Schlachtfest in Raitz.

Im Gasthof zu Radebeul
 findet nächsten
Sonntag das erste Mostfest
 statt, und ist von morgen an täglich frischer reiner Most zu haben. W. Große.

Gasthof zu Possendorf.
 Sonntag den 9. October
Erntefest und Tanzmusik
 im neu decorirten Saale,
 wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarte. Es ladet hierzu freundlichst ein
 Hr. Häbig.

Restauration im Hotel de Paris.
 Heute Abend Schweinsknochen mit Mören und Meerrettig.
 ff. Nürnberger, Culmbacher, Reifewitzer Bier empfiehlt
 C. Frische-Dunger.

Café Saxon, Frauenstraße 9, I.
 Heute, sowie jeden Freitag, von Mittag an,
Pöteltschweinsknöchel, Möse, Sauerkraut und Meerrettig.
 ff. Bairisch und Lagerbier.
 Ergebenst ladet ein
 Paul Graf, Koch und Restaurateur.

Restauration zur Sorge.
 Heute Schlachtfest.
 Th. Schäfer.

Concert-Anzeige.

Zum Besten der im Kriege Verwundeten, sowie zur Unterstützung derer, deren Väter und Vorfahren in den Krieg sieben mußten, nächsten Sonntag, den 9. October Abends 7 1/2 Uhr **Concert von dem Pirnaischen Stadt-Musiker im oberen Gasthofs zu Lockwitz.** Nach dem Concert ein Tanzen.

Gesellschaft für angewandte Pflanzenkunde.
 Sitzung Sonnabend den 8. October um 6 Uhr in Blasewitz bei Herrn Donath. Reise Mitteilungen aus Frankreich durch Hrn. Baurick. Vorlesung von Bräcken.

Concert
 des **Dresdner Knabenmusikchors**
 unter Leitung des Kapellr. Russischen Kammermusikus Hrn. G. Seifert
im Gasthaus zu Neustrießen
 zum Besten der Familien einberufener Krieger.
 Anfang Abends 7 Uhr. Entrée 3 1/2 Ngr. Ergebenst A. Stohn.

Mellini-Theater, Gewandhaus 1. Etage.



Grosse Vorstellung
 von **Prof. H. Mellini.**
 Magie, Physik, Optik, Concert auf Mundharmonika. Die Entenjagd im Salon - Non plus ultra. Die Dame in der Luft. Reuchers Experiment auf diesem Gebiete, hier zum ersten Male in Deutschland gelehrt. Darstellung künstlich beleuchteter Welt-Tableaux in nie gesehener Farbenpracht und Lichtfülle.
 Preise der Plätze a. r. G.: Zwerch 15 Ngr. 1 Rang 10 Ngr. 2. Rang 6 Ngr. 3. Rang 3 Ngr. Billets zu diesen Preisen sind zu den ausgewählten besten Plätzen täglich von 10 - 12 Uhr Morgens und von 2-4 Uhr Nachmittags sowie Abends an der Kasse des Theaters im Gewandhaus zu haben.
 Billets zu den ermäßigten Preisen sind an den verschiedenen Verkaufsstellen zu haben: in Altstadt bei Hrn. Curt Albanus, Schloßstraße, Münchener Hof, Kreuzstr. u. Placat-Institut des Hrn. Geucke, in Neustadt bei Hrn. Buchbinder Schütze, große Meißnerstraße.
 Einlaß 6 1/2 Uhr. - Anfang 7 1/2 Uhr. - Ende gegen 10 Uhr.

Hilfsverein deutscher Mädchen.
 Da die am 11. Sept. d. J. von uns zum Besten unserer vaterländischen Krieger veranstaltete Verlosung so günstig aufgenommen wurde, so glauben wir den mannigfachen Aufforderungen und unserm eigenen Drange nicht besser Rechnung tragen zu können, als wenn wir eine zweite Verlosung im Sinne der obigen veranstalteten.
 Dabei bitten wir die geehrten Damen, unser Verhaben doch durch Schenkung einer kleinen Handarbeit oder dergl. fördern zu helfen, und erlauben uns, die Herren und Damen, welche uns bereits Geldente zugesagt, nochmals zu bitten, ihrem Versprechen treu zu bleiben und etwaige Gegenstände bis 20. October d. J. an unsern besagten Ämtern, welche die Freundlichkeit haben, solche anzunehmen, gelangen lassen zu wollen.
 C. A. Schüttel, Neustadt, Klosterstraße.
 A. Wustmann, Heinrichstraße 2.
 J. A. Löbel, große Meißnerstraße.
 Louise Schreiber, Johannisplatz.
 E. R. Zosel, Weberstraße.
 D. V.

Restaurat. Haury's Ruh,
 gegenüber dem französischen Baratenlager,
 empfiehlt **Bairisch-Lager- u. Einfach-Bier,** sowie diverse Weine.
 NB. Auch ist täglich viermal, um 10, 12, 4 u. 7 Uhr Abends, Gelegenbeit mit dem Omnibus vom Reiplatz aus, die Herren 2 1/2 Ngr. G. Haury.

Bad zur Hoffnung,
 Falkenstrasse Nr. 3.
 empfiehlt täglich russische Dampf-, Kräuter-, Stahl-, Wannen-, Cur- und Hausbäder.

Das Kleider-Magazin
 von **Friedrich Lambart,** große Kirchstraße Nr. 8, vom Altmarkt herein,
 empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Herren- u. Frauen-Anzüge, sowie Schlafrocken, Hätz, Zoppen, Amler-Anzüge zu sehr billigen Preisen.

Bekanntmachung.
 Hiermit die erachtliche Ansehe, daß das Baden der **Fastentbretzeln** begonnen hat und zu jeder Tageszeit warm zu haben sind. Um zünftigen Zutritt bittet

Emil Berger, Bäcker,
 grosse Brüdergasse Nr. 7.

Gchte Sardellenwurst
 empfiehlt stets frisch das
 Wurstwaaren-Geschäft von **Heinrich Töppich,**
 große Brüdergasse Nr. 10.

Das Korbwaarenlager
 v. **W. Zeidler, a. d. Kreuzkirche im Gewölbe**
 empfiehlt eine Auswahl breccierter Blumentische und Korbstücke, so auch Ständerwagen zur zünftigen Bedienung.

Oldenburger Milchvieh-Auction.

Am Dienstag den 11. October, Mittags 12 Uhr, lassen wir am Centralbahnhof Döbeln, Stadt Dresden, einen bedeutenden Transport **hochtragende Malben und junge Kühe,**
 ff. Milchvieh, veructioniren.
 Oldenburg.
 Droß & Nennen.
 Wils. Steinmüller, Auctionator.

Reise-Koffer
 eigener Fabrik, Taschen etc. empfiehlt sich in sehr großer Auswahl
Hd. Gabel, Pirnaischestraße 10.
 2 Käufer stehen zu verkaufen
 Elisenstraße Nr. 10. **Mützen** in jeder Qualität empfiehlt
 billigt **Berge,** Sporengasse 12.

Pflaumen
 zum Einsieden von vorzüglicher Saugigkeit und Billigkeit empfiehlt auf Bestellungen (aus der Gegend) die **Kitt-anstalt Altmarkt 11.**

Maculatur handelt
 Wallstr. 1. I. A. H. Schreiber.
 Böhmisches Salz-Butter,
 Schleifische Salz-Butter,
 Münchner Schmalz-Butter,
 im Ganzen und Eingeknet bei
Johannes Dorschan,
 Freiburger Platz 21d.

Heute bin ich mit guten selbigen dänischen

Pferden
 angekommen, und stehen selbige zum Verkauf: **Ritterstraße, Stadt Jßlau, Dresden, den 5. Oct. 1870.**
Wilhelm Staub.

Echt pensylv. Petroleum,
 a Qrt. 3 Ngr. 10 Qrt. 28 Ngr.
 Grundhalben 4 Ngr. in Barrels und Gallons billiger.
Solaröl, a Qrt. 26 Ngr.
Ligroin, a Qrt. 3 Ngr.
Kaffinires Käböl, a Qrt. 48 Ngr.
 a Kanne 84 Ngr.
Stearinkerzen, a Badet 6, 7, 8 und 10 Ngr.
Paraffinkerzen, a Badet 4 1/2, 5 und 6 Ngr.
Talglichte, a Qrt. 65 Ngr. billigt bei
Gustav Fickert,
 Oel- und Seifenhandlung.
 33 große Brüdergasse 33.

Nicht zu verwechseln!
 Schreibergasse 1b. parterre.
Bettzeug, Inlet, Leinwand, Moiré, Sammt, Kleiderstoffe, Pama, Barchent, Möbelgardinen, Taschentücher, wollne Kopftücher,
 etc. etc.
 Alle Artikel sind in verschiedenen Qualitäten am Lager, und der Preis wird so billig als möglich gemacht.
Friedrich Paul Bernhardt.

Für ein Wechsel-Geschäft in Prag.
 wird ein routinierter Münzen- und Effecten-Cassirer zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter **B. Q. Nr. 11** sind bis 15. October an die Annoncen-Expedition von Gaalenslein u. Wegler in Prag zu adressiren.

Brauerei-Gesuch!
 Eine gut situirte Brauerei von mittlerem Umfange wird zu pachten oder auch zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten wolle man unter **C. F. 333** an die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung gelangen lassen.

Nähmaschinen,
 Doppelstoppfisch und Kettenstich, werden wegen Geschäftsveränderung ganz billig verkauft. Kleine Blausende Gasse 25 parterre.

Eine in gutem Betriebe stehende
Schlosserei
 in oder bei Dresden wird zu kaufen gesucht. Auch wäre Zuchen der bereit, sich an einem bestehenden soliden, größeren Unternehmen, bei welchem er seine ausgebildeten mechanisch. Kenntnisse verwerten könnte, mit entsprechendem Capital zu betheiligen. Werthe Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse werden unter Zusicherung der Discretion baldigt unter der Chiffre **S. L. 10.** in der Expedition d. Bl. erbeten.

Filzschuhe und Filz-pantoffeln
 billigt und in großer Auswahl 7 Marktenstraße 7.
Ad. Lange.
 Dergu eine Beilage.